

Gewerkschafter setzen Warnstreiks fort

SK 4.5.2013

Laut IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben legen rund 670 Beschäftigte Arbeit nieder

Friedrichshafen/Landkreis Ravensburg – Von der IG Metall ist gestern vor allem in kleineren und mittleren Betrieben zu kurzfristigen Warnstreik-Aktionen aufgerufen worden. Bis 12 Uhr hatten rund 670 Beschäftigte kurzfristig die Arbeit niedergelegt, heißt es in einer Mitteilung der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben.

Bei Hawera Probst in Ravensburg fand die erste Kundgebung für die Nachtschicht um 4 Uhr statt. Die Nachtschicht legte die Arbeit zwei Stunden früher nieder und ging anschließend ins freie Wochenende. Robert Gözl, Betriebsratsvorsitzender von Hawera, sprach die gute Lage des Bosch-Konzerns; zu dem Hawera gehört, an-

Die Auslastung im Werkzeugbereich sei gut, insbesondere was den amerikanischen Markt anbelange. Lilo Rademacher, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, nannte das „Angebot“ von Südwestmetall inakzeptabel, denn es beinhaltet nur den Ausgleich für die Preissteigerungsrate.

In Bad Saulgau fanden gemeinsam mit den Beschäftigten der Betriebe Claas GmbH (Landmaschinenhersteller) und Claas Guss mittags eine kurze Kundgebung und ein Frühschluss statt. Christian Velsink, der zuständige Gewerkschaftssekretär der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben für die Betriebe Claas und Claas Guss, machte auf der Kundgebung deutlich, dass die IG Metall nicht streikwürdig sei und auch Warnstreiks kein Ritual seien, welche zu einer Tarifrunde gehören, sondern dass mit der Forderung von 5,5 Prozent vor



„Die Beschäftigten sind nicht bereit, sich mit dem Ausgleich nur der Preissteigerungsrate abzuspeisen zu lassen.“

Lilo Rademacher, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben

allen Dingen die Binnenkonjunktur belebt werden müsse. „Denn nur wenn die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie“, so Velsink, „Geld in der Tasche haben, können sie dazu beitragen, dass die Menschen, die in diesem Industriezweig beschäftigt sind, sich auch Produkte, die hergestellt werden, auch kaufen können.“ Bei Claas Guss haben laut Mitteilung 69 von 70 anwesenden Beschäftigten die Arbeit niedergelegt.

Bei Voith in Ravensburg, MWS in Friedrichshafen (ehemals Georg Fischer) und Zeppelin Systems GmbH Friedrichshafen war die Arbeit am Freitag jeweils um 11 Uhr beendet.

Bei Syco Tec in Leutkirch legten die Anwesenden Beschäftigten um 11 Uhr ebenfalls die Arbeit nieder und gingen eine Stunde früher nach Hause.

Lilo Rademacher, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, wies in ihrer Bewertung der Warnstreikaktionen darauf hin, dass die Arbeitgeber und ihr Verband Südwestmetall sich deutlich bewegen müssten, um zu einer Einigung noch vor Pfingsten zu kommen. Die gute Teilnahme an den Warnstreiks in den vergangenen zwei Tagen trotz Urlaubszeit zeige, dass „die Beschäftigten nicht bereit sind, sich mit dem Ausgleich nur der Preissteigerungsrate abzuspeisen zu lassen“.



Friedrichshafen-Oberschwaben

Presse

Südkurier FN

04.05.2013